

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 192. Ratssitzung vom 6. November 2013

4420. 2013/248

Weisung vom 26.06.2013:

Kultur, Theater Rigiblick; Erhöhung Beiträge 2014–2017

Ausstand: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

Antrag des Stadtrats

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2014–2017 ein jährlicher Beitrag von Fr. 488 801.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2013 von 98,8 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 304 889.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 183 912.–, die der Abteilung Kultur vom Hochbaudepartement verrechnet wird.
2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Eine negative Jahresteuierung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Marianne Dubs Früh (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2014–2017 ein jährlicher Beitrag von Fr. 388 801.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2013 von 98,8 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100)

2 / 3

bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 204 889.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 183 912.–, die der Abteilung Kultur vom Hochbaudepartement verrechnet wird.

Mehrheit: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Hans Urs von Matt (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 23 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Hans Urs von Matt (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Enthaltung: Ruth Anhorn (SVP), Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 94 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Marianne Dubs Früh (SP), Referentin; Präsident Mark Richli (SP), Vizepräsidentin Christina Hug (Grüne), Peider Filli (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Christian Huser (FDP), Elisabeth Makwana-Boss (SP), Claudia Simon (FDP), Hans Urs von Matt (SP) i. V. von Dr. Jean-Daniel Strub (SP)
Minderheit: Ruth Anhorn (SVP), Referentin; Margrit Haller (SVP), Dr. Thomas Monn (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 23 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Dem Theater Rigiblick wird für die Jahre 2014–2017 ein jährlicher Beitrag von Fr. 488 801.– (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindexes der Konsumentenpreise per 1. Januar 2013 von 98,8 Punkten, Basis Dezember 2010 = 100) bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von

3 / 3

Fr. 304 889.– und dem Erlass einer Kostenmiete von Fr. 183 912.–, die der Abteilung Kultur vom Hochbaudepartement verrechnet wird.

2. Der Beitrag wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise. Eine negative Jahresteuern führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 13. November 2013 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 12. Dezember 2013)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat